

Münchner Merkur vom 31.10.2021

Seilbahntechnik-Azubis bauen funktionsfähigen Skilift

Erstellt: 29.10.2021 Aktualisiert: 31.10.2021, 21:23 Uhr



Die Seilbahntechniker Jonas Wallner (1) und David Haas arbeiten an einer Liftstation.
© Armin Weigel/dpa

Zwei Auszubildende der Arber Bergbahnen im Bayerischen Wald haben als gemeinsames Abschlussprojekt einen funktionsfähigen Skilift für Kinder gebaut - jeweils mit der Note 1,0. Weil Seilbahntechniker in Deutschland kein anerkanntes Berufsbild ist, absolvierten sie die Ausbildung in Österreich an der Landesberufsschule Hallein im Salzburger Land, wie David Haas (22) und Jonas Wallner (21) am Freitag berichteten.

Bayerisch Eisenstein - Ihr Lift bleibt in Hallein. Den habe die Schule den Arber-Bergbahnen als Modell für die Ausbildungshalle abgekauft.

Während Wallner bereits zuvor in München Industriemechaniker gelernt hatte, musste Haas diese Ausbildung parallel absolvieren, um in Deutschland einen anerkannten Abschluss vorlegen zu können.

Süddeutsche Zeitung SZ vom 29.10.2021

Ausbildung - Bayerisch Eisenstein: Seilbahntechnik- Azubis bauen funktionsfähigen Skilift

29. Oktober 2021, 18:02 Uhr



Die Seilbahntechniker Jonas Wallner (l) und David Haas arbeiten an einer Liftstation. Foto: Armin Weigel/dpa (Foto: dpa)

Direkt aus dem dpa-Newskanal

[Bayerisch Eisenstein](#) (dpa/lby) - Zwei Auszubildende der Arber Bergbahnen im Bayerischen Wald haben als gemeinsames Abschlussprojekt einen funktionsfähigen Skilift für Kinder gebaut - jeweils mit der Note 1,0. Weil Seilbahntechniker in Deutschland kein anerkanntes Berufsbild ist, absolvierten sie die Ausbildung in Österreich an der Landesberufsschule Hallein im Salzburger Land, wie David Haas (22) und Jonas Wallner (21) am Freitag berichteten. Ihr Lift bleibt in Hallein. Den habe die Schule den Arber-Bergbahnen als Modell für die Ausbildungshalle abgekauft.

Während Wallner bereits zuvor in München Industriemechaniker gelernt hatte, musste Haas diese [Ausbildung](#) parallel absolvieren, um in Deutschland einen anerkannten Abschluss vorlegen zu können.

Ausbildungsberater Werner Schurm von der IHK Niederbayern in Passau und Thomas Liebl, Hauptbetriebsleiter der Arber-Bergbahnen, hoffen, dass der Beruf des Seilbahntechnikers auch in [Deutschland](#) anerkannt wird. Schließlich hätten auch andere Skigebiete in Deutschland Bedarf, sagen sie. "Das ist aber Zukunftsmusik", sagte Schurm.

© dpa-infocom, dpa:211029-99-786947/3



Diese Jungs sind echte Aufsteiger

Jonas Wallner (21) und David Haas (22) legen Prüfung zum Seilbahntechniker mit 1,0 ab

Von Franziska Hierbeck

Großer Arber. In schwindelerregenden Höhen arbeiten, mit komplexer Elektronik und Mechanik hantieren und daneben noch Service für Wanderer und Skifahrer bieten – der Beruf des Seilbahntechnikers umfasst ein breites Aufgabenspektrum. Für Jonas Wallner (21) und David Haas (22) macht gerade diese Vielfalt den Reiz aus. Nach fast vier Jahren Lehrzeit bei der Arber-Bergbahn haben die beiden jeweils mit der Traumnote 1,0 ihre Ausbildung zum Seilbahntechniker abgeschlossen.

„Seilbahnen haben mich immer schon interessiert“, erzählt David Haas. Als passionierten Skifahrer faszinierten ihn die Anlagen bereits von klein auf. Mit dem Abitur in der Tasche bewarb sich der Grafenauer daher auf Eigeninitiative bei der Arber-Bergbahn. Jonas Wallner hatte zuvor bereits eine Ausbildung zum Industriemechaniker am Max-Planck-Institut in München absolviert. Nach den Jahren in der Großstadt zog es den Zwiesler aber wieder in die Heimat, um „da zu arbeiten, wo andere Urlaub machen“, wie der 21-Jährige sagt.

Premiere am Arber

Für die Ausbildung der beiden Lehrlinge waren die stellvertretenden Betriebsleiter Thomas Eckl und Stefan Beywl zuständig. „Wir sind froh darüber, zwei junge Männer dabei zu haben, die wirklich für den Beruf brennen“, sagte Thomas Eckl bei einem Pressetermin am Freitag. Die Bergbahn hatte dazu Vertreter der Berufsschule Regen, der IHK Niederbayern und der Firma Rohde & Schwarz aus Teisnach eingeladen.

Mit der Ausbildung von David Haas und Jonas Wallner haben nicht nur die Azubis selbst, sondern auch ihre Ausbilder Neuland betreten: Haas und Wallner sind die ersten Seilbahntechniker, die bei der Arber-Bergbahn ihre Lehre gemacht haben. Und sie haben die Messlatte für kommende Generationen gleich einmal hoch gelegt: Beide schlossen ihre Ausbildung mit 1,0 ab.

Für den erfolgreichen Abschluss mussten Azubis und Ausbilder einige Hürden nehmen. Seilbahntechnik ist in Deutschland kein anerkannter Ausbildungsberuf – anders als in Nachbarländern. Daher

mussten David Haas und Jonas Wallner im österreichischen Hallein in die Berufsschule gehen. „Die Ausbildung in Hallein besteht aus drei Blöcken und einem vierten, in dem eine Projektarbeit gemacht wird“, erklärt Jonas Wallner.

Beruf in Deutschland nicht anerkannt

David Haas, der im Gegensatz zu seinem Kollegen noch nicht über eine Ausbildung zum Industriemechaniker verfügte, legte zusätzlich in Deutschland noch Teil eins und zwei der IHK-Prüfung ab. „Für Fachbereiche, die ich am Arber nicht lernen konnte, habe ich ein paar Wochen bei der Firma Rohde & Schwarz in Teisnach verbracht“, berichtet Haas. Dazu gehörte etwa das Drehen und Fräsen, wofür es in der Werkstatt am Arber keine Maschinen gibt.

Auf die duale Ausbildung in der Seilbahntechnik wird bei den Arber-Bergbahnen Wert gelegt: „Dadurch, dass Seilbahntechniker in Deutschland nicht anerkannt ist, war es uns wichtig, dass unsere Azubis auch einen Abschluss als Industriemechaniker haben“, erklärt Thomas Eckl. So falle es den beiden leichter, eine neue Stelle zu finden, falls sie sich beruflich einmal umorientieren möchten. „Die Jungs müssen wirklich was leisten“, fügt er hinzu. Das wird klar, wenn die beiden aus ihrem Berufsalltag erzählen.

Zu den Aufgaben eines Seilbahntechnikers gehört nicht nur der Betrieb der Anlagen zur Skisaison. Das ganze Jahr über kümmern sich knapp 30 Fachkräfte um die Wartung und Sicherheitskontrolle der Bergbahnen. Drei große Anlagen – eine Gondelbahn und zwei Sechser-Sessellifte – und drei Schlepplifte bringen Skifahrer die Pisten des Arbers hinauf. „Insgesamt könnten wir pro Stunde 10 000 Personen den Berg hinauf befördern“, so Thomas Eckl.

Die Seilbahntechniker werden auch mit dafür eingesetzt, dass die 50 Hektar Pistenstrecke am Arber zu 100 Prozent schneeesicher sind: „Wir haben 60 Schneekanonen im Skigebiet, die jeweils 120 Liter Wasser in der Sekunde in Schnee verwandeln“, informiert Eckl. „So helfen wir Frau Holle, wenn sie noch etwas verschlafen ist.“

Liegt der Schnee auf den Pisten, ist die Arbeit der Bergbahn-Mitarbeiter aber noch nicht ge-



In großer Höhe führen David Haas und Jonas Wallner regelmäßige Wartungsarbeiten an den Stützen der Lifte durch. – Foto: Bergbahn



Die ersten Azubis für Seilbahntechnik am Großen Arber: David Haas (links) und Jonas Wallner. Sie arbeiten auch weiterhin bei der Bergbahn. – Foto: Hierbeck

tan: Im Schnitt schieben die Wintersportler pro Tag einen ganzen Meter Schnee wieder in Richtung Tal. „Jede Nacht fahren wir mit vier Pistenraupen raus und präparieren die Pisten. Da muss alles passen, die sind

schließlich das Aushängeschild für den Tourismus“, sagt Stefan Beywl, der zweite stellvertretende Betriebsleiter.

Nach einer Einführung durch ihre Ausbilder gehört es auch für David Haas und Jonas Wall-

ner zum Berufsalltag, mit den Pistenraupen zu fahren und Reparaturen daran auszuführen. „Gerade am Anfang war es eine Herausforderung, die steilen Hänge hinaufzufahren“, erinnert sich Jonas Wallner. Was nach viel Spaß aussieht, sei nichts für schwache Nerven und bedürfe großen Fingerspitzengefühls. Das bestätigt auch Stefan Beywl: „Das Präparieren erfordert acht Stunden volle Konzentration. Der Fahrer muss die Topografie des Bergs verinnerlicht haben, damit er auch im Winter bei Starkebel fahren kann.“

Selbst einen Lift gebaut

Für ihre Projektarbeit zum Ende ihrer Ausbildung in Hallein haben sich Jonas Wallner und David Haas ebenfalls ein anspruchsvolles Projekt einfallen lassen. In Teamarbeit haben sie einen eigenen Skilift geplant und gebaut. „Wir haben einen Schlepplift mit Niederseilführung gebaut, der voll funktionsfähig ist und Skifahrer 150 Meter den Hang hinauf transportieren kann“, erzählt Jonas Wallner.

Viele Monate Planungszeit und 90 Arbeitsstunden hat das Projekt verschlungen. „Da steckt viel Herzblut drin“, sagt David Haas. Die Arbeit hat sich gelohnt: Für den Lift erhielten die beiden nicht nur Bestnoten, sie konnten ihn auch gleich an die Berufsschule in Österreich verkaufen. Dort steht er jetzt künftigen Seilbahntechnikern-Azubis als Anschauungsobjekt zur Verfügung.

„Wir sind stolz auf unsere beiden Azubis“, lobt Bergbahn-Chef Thomas Liebl. „Aber wir können natürlich nicht nur mit den Auszubildenden punkten, sondern auch mit den Ausbildern.“ Das Team der Bergbahn möchte jetzt anknüpfen an die erfolgreiche erste Generation von neuen Seilbahntechnikern. Dass der Ausbildungsberuf in Deutschland offiziell nicht anerkannt ist, stellt aber ein Hindernis dar.

Bereits vor Jahren schlossen sich Ausbildungsbetriebe in der Seilbahntechnik zu einem Pilotprojekt zusammen, das jedoch wegen mangelnder Unterstützung im Sand verlief. „Dieses Projekt zu reaktivieren könnte eine Lösung sein“, sagt Liebl. Nachfrage bei den Azubis besteht: Zwei neue Interessenten stehen bereits in den Startlöchern.

Straubinger Tagblatt - IDOWA 29.10.2021

Österreich Seilbahntechnik-Azubis bauen funktionsfähigen Skilift

dpa, 29.10.2021 - 18:02 Uhr



Die Seilbahntechniker Jonas Wallner (1) und David Haas arbeiten an einer Liftstation. Foto: Armin Weigel/dpa/dpa

Bayerisch Eisenstein (dpa/lby) - Zwei Auszubildende der Arber Bergbahnen im Bayerischen Wald haben als gemeinsames Abschlussprojekt einen funktionsfähigen [Skilift](#) für Kinder gebaut - jeweils mit der Note 1,0. Weil Seilbahntechniker in [Deutschland](#) kein anerkanntes Berufsbild ist, absolvierten sie die [Ausbildung](#) in [Österreich](#) an der Landesberufsschule Hallein im Salzburger Land, wie David Haas (22) und Jonas Wallner (21) am Freitag berichteten. Ihr Lift bleibt in Hallein. Den habe die Schule den Arber-Bergbahnen als Modell für die Ausbildungshalle abgekauft.

Während Wallner bereits zuvor in München Industriemechaniker gelernt hatte, musste Haas diese Ausbildung parallel absolvieren, um in Deutschland einen anerkannten Abschluss vorlegen zu können.

Ausbildungsberater Werner Schurm von der IHK [Niederbayern](#) in Passau und Thomas Liebl, Hauptbetriebsleiter der Arber-Bergbahnen, hoffen, dass der Beruf des Seilbahntechnikers auch in Deutschland anerkannt wird. Schließlich hätten auch andere Skigebiete in Deutschland Bedarf, sagen sie. "Das ist aber Zukunftsmusik", sagte Schurm.

© dpa-infocom, dpa:211029-99-786947/3